13. November 2026

Bildung und Kultur

Finissage im LernWerk: Jürgen Hardt spricht über die Lage im Nahen Osten

Dienstag, 17. November, 19 Uhr, im LernWerk // Ausstellung "Ich sehe was, was du nicht siehst. Deutschland. Israel. Einblicke."// Grußwort von Erstem Stadtrat Björn Volmering // Eintritt frei, Anmeldung bei der VHS

Die Ausstellung "Ich sehe was, was du nicht siehst. Deutschland. Israel. Einblicke." im LernWerk Bocholt wird am Dienstag, 17. November 2026, mit einer Finissage verabschiedet. Um 19 Uhr spricht Jürgen Hardt, außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vizepräsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, über die aktuelle Lage im Nahen Osten. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung bei der VHS wird gebeten.

Die Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) lädt gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur und Bildung der Stadt Bocholt und der VHS Bocholt-Rhede-Isselburg zur Finissage ein. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 17. November, um 19 Uhr im LernWerk an der Industriestraße 1. Erster Stadtrat und Kulturdezernent Björn Volmering spricht ein Grußwort.

Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag von Jürgen Hardt. Der Bundestagsabgeordnete ist außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vizepräsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft. Er spricht über die aktuelle Situation im Nahen Osten. Die musikalische Begleitung übernimmt Musikschullehrerin Christiane Schröder.

Persönliche Blicke auf zwei Länder

Die Ausstellung ist seit September im LernWerk zu sehen. Sie stellt 35 Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Diplomatie, Medien und Zivilgesellschaft vor, die einen persönlichen Bezug zu Deutschland und Israel haben. Alle beantworten dieselben zwei Fragen: Woran denken sie, wenn sie an Israel denken, und woran, wenn sie an Deutschland denken? Entwickelt hat die Ausstellung die Kulturwissenschaftlerin Dr. Alexandra Nocke anlässlich des 60. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern. Erstmals gezeigt wurde sie 2025 im Landtag Nordrhein-Westfalen. In Bocholt war sie Teil der Interkulturellen Woche und wurde mit einem Gespräch zwischen Dr. Alexandra Nocke und der israelischen Schriftstellerin Lizzie Doron eröffnet.

"Die Ausstellung hat in den vergangenen Wochen gezeigt, wie viel persönliche Geschichten zum Verständnis zwischen zwei Ländern beitragen können", erklärt der Erste Stadtrat Björn Volmering, "die Finissage bietet die Gelegenheit, diese Eindrücke noch einmal gemeinsam aufzugreifen."

Wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, kann sie bis Mittwoch, 18. November, im Foyer und im kleinen Foyer im ersten Obergeschoss des LernWerks besuchen.

Die Teilnahme an der Finissage ist kostenfrei. Um Anmeldung bei der VHS Bocholt-Rhede-Isselburg auf vhs.bocholt.de wird gebeten. Die Ausstellung ist eine Kooperation der VHS Bocholt-Rhede-Isselburg, des Geschäftsbereichs Kultur und Archiv und der AG Westmünsterland der Deutsch-Israelischen Gesellschaft. Gefördert wird sie von der Stadt Bocholt, dem VHS-Projekt "Vielfalt (mit)gestalten" und der Rudolf und Margot Ostermann-Stiftung.



© Stadt Bocholt

Ausstellung "Ich sehe was, was du nicht siehst. Deutschland. Israel. Einblicke."